

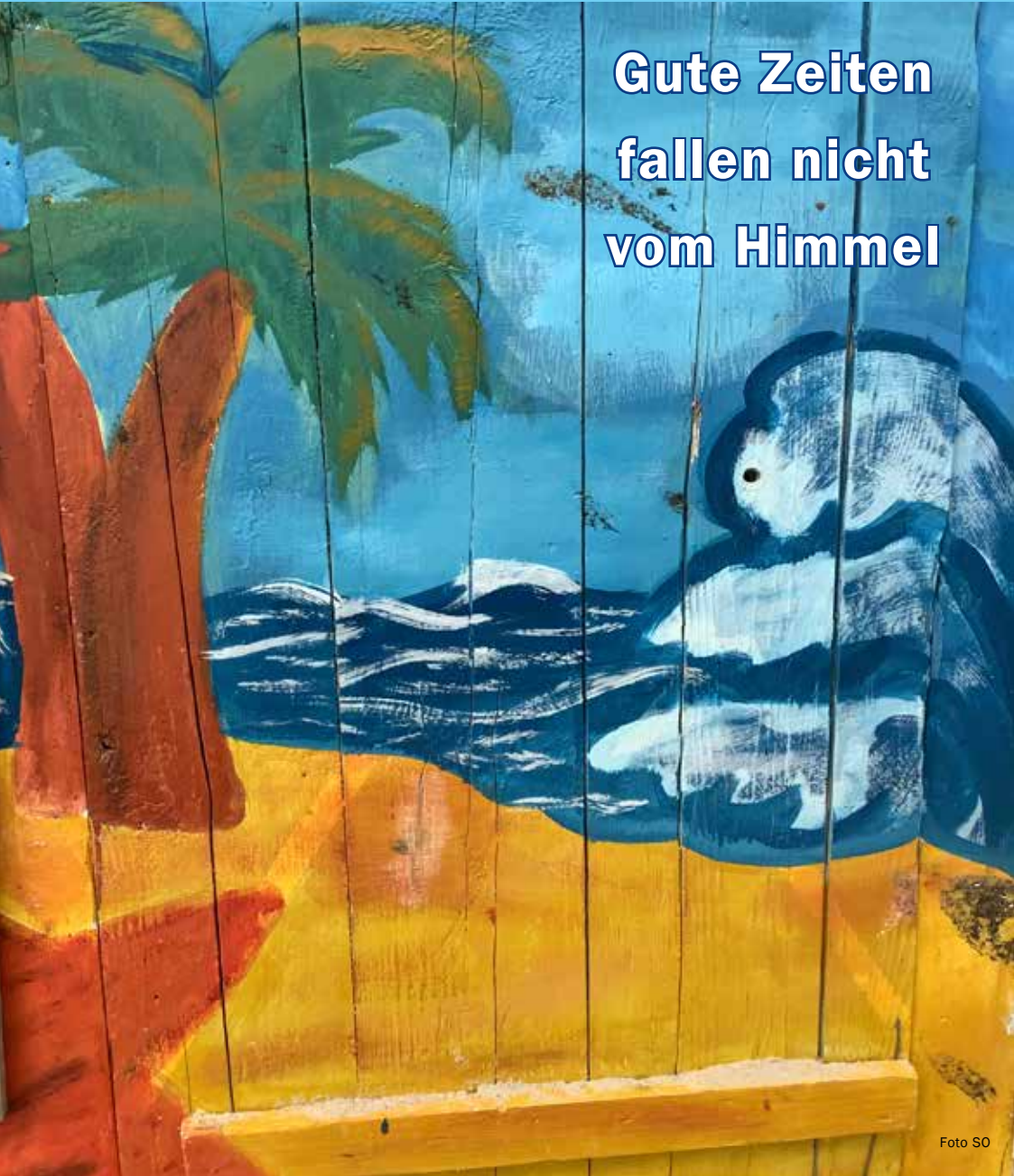
Gemeindegruß

Juli / August 2026



EV. - REF. KIRCHENGEMEINDE
Oberfischbach

**Gute Zeiten
fallen nicht
vom Himmel**



Liebe Leserinnen und Leser,

leben wir eigentlich gerade in guten oder in schlechten Zeiten?

Der bekannte Ordensgeistliche und Seelsorger Phil Bosmans schreibt: „Die Zeiten sind schlecht, wenn die Menschen schlecht sind. Gute Zeiten fallen nicht vom Himmel. Gute Menschen machen gute Zeiten“. Wahrscheinlich kommen uns Namen in den Sinn von Leuten, die wir für schlechte Menschen halten und für schlechte Zeiten verantwortlich machen. Denken wir dabei nicht insgeheim „wir sind die Guten“? Was macht denn einen guten Menschen aus?

2015 wurde „Gutmensch“ zum Unwort des Jahres gewählt. Eine Bezeichnung, mit der man jemanden als moralischen Besserwisser beschimpft, weil er oder sie versucht, gut zu handeln. Als Jesus einmal mit „guter Meister“ angeredet wird, antwortet er: „Was nennst du mich gut? Niemand ist gut außer der eine Gott“. Christen müssen keine Mo-

ralapostel sein und sie sind nicht die besseren Menschen. Doch wir sind aufgefordert, Gutes zu tun und Schlechtes zu lassen. Nächstenliebe wird das in der Bibel genannt und sie umfasst ausdrücklich Arme, Kranke, Fremde, ja, sogar Feinde.

In diesem Gemeindegruß finden Sie ein paar kleine Geschichten, wie sich gutes Tun täglich unter uns ereignet und auswirkt. Macht das nicht Lust auf mehr? Auch in unserer Gemeinde können wir uns in den nächsten Wochen auf gute Angebote freuen, die andere für uns vorbereitet haben. Noch besser: wir können selbst anpacken und für gute Zeiten sorgen.

Mit diesen Aussichten wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer!

Der nächste Gemeindegruß kommt Ende August.

Ihr Redaktionsteam
Susanne Ofori

„Gott will, dass wir fröhlich seien und hasst die Traurigkeit.

Wenn er nämlich gewollt hätte, dass wir traurig seien,

hätte er uns nicht die Sonne, den Mond

und die anderen Schätze der Erde geschenkt.

Dies alles gibt er uns zur Freude.

Sonst hätte er Finsternis geschaffen und nicht zugelassen,

dass die Sonne immer wieder aufgeht oder

dass der Sommer immer wiederkommt.“

Martin Luther

Gottesdienste

- 05.07.** 5. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk; im Anschluss Kirchcafé
Kollekte: Für Utho Ngathi
- 12.07.** 6. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: KEIN Gottesdienst
Alchen: 10.00 Uhr, **Jubiläums-Gottesdienst 30 Jahre Kirche**, Pfr. Andreas Hoenemann
- 19.07.** 7. Sonntag nach Trinitatis
Bottenberg: 10.00 Uhr, **Open-Air-Gottesdienst am Dreschschobbe**, Pfr. Michael Junk mit PC Oberheuslingen
Kollekte: Für die Arbeit m. Ausländern u. Flüchtlingen in Westf.
- 26.07.** 8. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: KEIN Gottesdienst
Oberholzklau: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk
- 02.08.** 9. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk
Kollekte: Für die Förderung der kirchlichen Kulturarbeit
- 09.08.** 10. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: KEIN Gottesdienst
Oberholzklau: 10.00 Uhr, Pfr. Michael Junk
- 16.08.** 11. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: 10.00 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Michael Junk
Kollekte: Für Projekte mit Arbeitslosen
- 23.08.** 12. Sonntag nach Trinitatis
Freudenberg: 10.00 Uhr, **Open-Air-Gottesdienst auf der Freilichtbühne „Auf gutem Grund“**, Pfr. Michael Junk und Kay Stepniak
- 30.08.** 13. Sonntag nach Trinitatis
Oberfischbach: KEIN Gottesdienst
Oberholzklau: 10.00 Uhr, Rosi Wied

Es ströme aber
das **Recht** wie
Wasser und die
Gerechtigkeit
wie ein **nie**
versiegender Bach.

AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026

Foto: Hilbricht

IM FLUSS BLEIBEN

Man kann einer Landschaft ansehen, wo sich ein Bach durch sie schlängelt. Denn wo Wasser strömt, wird es lebendig. Samen keimen, Halme strecken sich ins Licht, Büsche und Bäume wachsen heran. Auch uns Menschen verspricht das Wasser ein gutes Leben. Zuerst für den Alltag, für die Familien, die Felder, die Tiere. Wenn die Bäche zu Flüssen werden, dann ermöglichen sie aber auch, Beziehungen aufzunehmen und andere Städte und sogar Länder zu besuchen, um miteinander zu handeln. Wohl deshalb liegen große Städte fast immer an einem Fluss. Hamburg an der Elbe, Frankfurt am Main, London an der Themse, Paris an der Seine. Wasser machte möglich, dass sie wuchsen und sich entwickelten. Und ihre Flüsse sind nicht versiegt, sind immer noch da, zuverlässig fließen sie dahin, seit Jahrhunderten.

Was für eine Vorstellung, dass es mit Recht und Gerechtigkeit genauso sein könnte wie mit Bächen und Flüssen: Zuverlässig sind sie da und werden zu Lebensadern für alles, was sie durchströmen. Wasser ist einfach da, ein Geschenk, das vom Himmel fällt. Recht und Gerechtigkeit aber sind uns Menschen anvertraut. Wir haben sie in

den Händen. Wie sehr wünsche ich mir, dass man unserer Gesellschaft ansehen kann, dass Recht und Gerechtigkeit sie durchfließen, im Kleinen und im Großen. Damit alle das bekommen, was sie zum Leben brauchen, damit die Natur sich entfalten und die Erde aufblühen kann.

Was kann ich beitragen, damit Recht und Gerechtigkeit strömen, zuverlässig wie ein nie versiegender Bach?

Tina Wilms

Termine und Einladungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18.00 Uhr-Stunden
Oberfischbach:	Gebet für die Gemeinde - jeden Donnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum (Jugendraum)

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Bottenberg:	19.07., 10.00 Uhr Open-Air-Gottesdienst am Dreschschobbe mit Pfr. Michael Junk u. Posaunenchor Oberheuslingen
Niederndorf:	12.07., 20.00 Uhr, Hartwig Sczegan 30.08., 20.00 Uhr, Haymo Müller (Pred. EGV)
Oberheuslingen:	12.07., 18.00 Uhr, Haymo Müller (Pred. EGV)

Gesprächszeit Gemeindeschwester: jeden 1. Montag im Monat

Nächste Termine: 06. Juli und 03. August

15.00 - 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Teamgeist - Projekt

Herzliche Einladung zum Teamgeist-Treffen am 01.07.2026 ab 18.30 Uhr

Das geht UNS ALLE an!

Deine Meinung ist gefragt!

Zwei Themen aus der Gemeindeversammlung wollen wir miteinander diskutieren, damit eine gute Entscheidungsgrundlage geschaffen wird:

PRO und KONTRA Alkoholverbot

in Gebäuden und Außenbereichen der Kirche

Lobpreis im Gottesdienst

Bedeutung, Erwartungen, Umsetzung (?)

Wir freuen uns, wenn sich viele aus der Gemeinde beteiligen!

Nächste Teamgeist-Treffen am 05. August und 02. September.

*Love
is the greatest*

GOSPEL
Generation

by Helmut Jost

SONNTAG, 5. JULI 2026 - 19:00 UHR
in der ev. Kirche Alchen

KARTENVORVERKAUF
ALPHA Buchandlung Siegen
Sandstraße 1
57072 Siegen

KARTENVORVERKAUF
Im Anschluss an die
Gottesdienste der
Ev.-Ref. Kirchengemeinde
Oberholzklau
oder bei
S.Lorsbach | Tel. 0273225906

Vorverkauf 13€; Abendkasse 15€

Herzliche Einladung zu einer Wanderung für Trauernde



Miteinander unterwegs sein, ins Gespräch kommen, gemeinsam schweigen und über Impulse nachdenken kann sehr tröstlich sein. Beim Wandern in der Natur und im Austausch mit anderen Trauernden neuen Mut und neue Kraft für den Alltag schöpfen, dazu laden wir herzlich ein:

am **Samstag, den 11.07.2026**

um 14.00 Uhr.

Wir treffen uns am Parkplatz der Ev. Johanneskirche Oberfischbach, Kirchweg 4, 57258 Freudenberg (Zufahrt über Berscheweg). Von dort starten wir zu einem Rundweg von ca. 5 km.

Die Wanderung ermöglicht uns, Impulse für den „eigenen Trauerweg“ zu finden. Wir werden mit Pausen etwa 2 Stunden unterwegs sein. Die Strecke führt über unbefestigte Wege, gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung sind erforderlich. Nehmen Sie sich gerne etwas zu trinken mit.

Zum Abschluss der Wanderung besteht die Möglichkeit, sich bei einer kleinen Stärkung zusammenzusetzen.

Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt auf eigene Verantwortung.

Zur besseren Planung ist eine Anmeldung hilfreich:

Dagmar Irle (Trauerbegleiterin),

Telefon: 01706001904, E-Mail: trauerbegleitung.irlle@gmail.com

Wir laden herzlich zu unserem gemeinsamen Arbeitstag rund um die Johanneskirche und das Gemeindezentrum ein!



Wann: 18. Juli 26

Uhrzeit: ab 8 Uhr

Sollte das Wetter an diesem Tag keine Arbeiten möglich machen, wird der Termin um 1 Woche auf

den 25. Juli verschoben

Gemeinsam möchten wir:

- **das Außengelände verschönern**
- **Beete pflegen**
- **Wege säubern**
- **kleine Reparaturen erledigen**
- **Parkflächen markieren**
- **Stellplätze für Mülleimer herrichten**
- **Vorbereitungen für den Sockelanstrich treffen**
- **Einsäen**
- **Fenster putzen**
- **... wer weiß was sonst noch geht ??**

Jede helfende Hand zählt, unabhängig von Alter oder handwerklicher Erfahrung.

Arbeitsgeräte wie Handschuhe, Besen, Harken, Schaufel, Schubkarre oder Gartenscheren dürfen gerne mitgebracht werden.

Für Getränke und eine kleine Stärkung ist gesorgt.

Ein solcher Arbeitstag lebt vom gemeinsamen Einsatz und bietet zugleich die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und unsere Gemeinschaft zu stärken.

Wir freuen uns auf viele Helferinnen und Helfer.

Euer Presbyterium

Wer hilft mit? Bitte gebt uns gerne Bescheid:

gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de oder unter **02734-60787**

Danke, Henning!

In einer musikalischen Feierstunde am 9. Mai mit den Posauenchören Oberheuslingen und Oberschelden, zusammen mit dem Ensemble Sonorum Brass, wurde Henning Loos zu seinem 45-jährigen Chorjubiläum gratuliert.

Ein tolles Konzert, das die Bandbreite der Posauenchormusik eindrück-

lich wiedergab, begeisterte die vielen Gäste in der Johanneskirche. An dieser Stelle noch einmal: Herzlichen Glückwunsch lieber Henning, zu deinem besonderen Jubiläum. Wir danken dir, dass du unermüdlich deine Begabung, Zeit und Kraft zum Lob Gottes in unserer Kirchengemeinde einbringst!



Meine fünfjährige Enkelin vergnügte sich zusammen mit vielen anderen Kindern im Kinderland einer IKEA-Filiale. Plötzlich machte sie einem kleinen Jungen ein Zeichen, er möge stehen bleiben. Sie kniete sich vor ihm hin und band ihm die losen Schnürsenkel – das hatte

sie gerade erst selbst gelernt. Die beiden wechselten kein Wort, doch als sie fertig war, tauschten die Kleinen ein schüchternes Lächeln und sprangen dann davon – jedes in eine andere Richtung.

Sheela Mayes, Louisiana, USA

Vor zwei Jahren musste ich mich einer Hüftoperation unterziehen. Für längere Zeit ging ich an Krücken und konnte keine großen Schritte machen. Etwa vier Wochen nach der Operation hatte ich einen Termin in Karlsruhe. Autofahren konnte ich noch nicht wieder, also nahm ich die Bahn. Der Zug hielt an, und ich wollte aussteigen, aber zwischen Waggon und Bahnsteig war eine zu große Lücke. Ich traute mich nicht, den Schritt auf den Bahnsteig zu

machen. Ich wurde immer unruhiger, denn der Zug sollte in Kürze abfahren. Plötzlich spürte ich starke Arme unter meinen Achseln, und zwei junge, dunkelhaarige Männer hoben mich auf den Bahnsteig! Ich bedankte mich bei meinen Helfern. Sie sagten: „Allah gebietet uns, den Kranken zu helfen!“ Dieses Erlebnis ist mir unvergesslich geblieben und hat meine Haltung zu Muslimen wesentlich beeinflusst.

Gottfried Zurbrügg, Zell am Harmersbach

Wir waren gerade im Ort Libourne im Département Gironde, Frankreich, als unser Auto streikte. Sehr weit weg von zu Hause! Nach einem Blick unter die Kühlerhaube war meiner Freundin und mir klar, dass wir den Wagen so bald nicht wieder flott bekommen würden. In diesem Moment trat eine Dame aus dem Haus, vor dem wir liegen geblieben waren, und sprach uns an: „Es ist Freitagabend, die Werkstätten haben jetzt geschlossen. In meinem

Garten steht ein Wohnwagen. Den können Sie gern benutzen.“ Die Dame gab uns nicht nur einen Platz zum Schlafen, sondern lud uns auch zum Abendessen ein. Am nächsten Tag zeigte sie uns noch die Weinberge von Saint-Émilion, während ein Automechaniker unseren Wagen reparierte. Nichts schien für sie selbstverständlicher zu sein, als Wildfremden mit Großzügigkeit zu begegnen.

Etienne van Ceulen, Brüssel, Belgien

alle aus <https://www.readersdigest.de>

achen gute Zeiten

Es waren einmal zwei Jungen. Sie wohnten in der gleichen Straße, waren beide sechs Jahre alt und kamen nun zur Schule. Anton war groß und Emil war klein.

Als Anton aus dem Hause ging, sprach seine Mutter zu ihm: „Pass auf deinen Schulranzen auf! Omi hat ihn dir geschenkt. Er darf keinen Flecken kriegen, sonst ist die Omi traurig!“

Anton ging ganz vorsichtig und gebeugt; er wurde einen Zentimeter kleiner.

Emils Mutter sagte: „Wie hübsch du aussiehst mit dem alten Schulranzen! Weißt du, mit dem ging schon dein großer Bruder zur Schule; darauf kannst du stolz sein!“ Da streckte sich Emil und ging frohgemut zur Schule. Er war einen Zentimeter gewachsen.

Als sie heimkamen, machten sie die ersten Schulaufgaben, eine Seite mit lauter Strichen, die gerade sein sollten. Antons Mutter sprach: „Das sieht schlecht aus; alle Striche sind gerade, aber einer steht ganz schräg und krumm!“ Sie zerriss die Heftseite und Anton musste alles noch einmal machen. Da wurde er wieder einen Zentimeter kleiner.

Emils Mutter fand eine Seite voller krummer Kraxelstriche. Sie lachte und sagte: „Guck mal, da steht einer schon ganz gerade. Wenn die andern auch noch so werden, hast du eine gute Arbeit gemacht. Dein

Lehrer wird sich freuen!“ Da wuchs Emil wieder um einen Zentimeter.

Anderntags mussten sie ein Lied singen. Zu Hause hörte Antons Vater zu und sprach: „Da ist ja immer an derselben Stelle derselbe Fehler! Du verdirbst das ganze Lied. Wie kann man nur so unmusikalisch sein!“ Anton wurde wieder einen Zentimeter kleiner und krächzte nur noch.

Emils Vater hörte auch zu. Er lachte: „Da schwirren ja die Töne nur so herum, aber manche sitzen schon am richtigen Platz. Warte nur, bald sitzen alle richtig. Das gibt eine Musik!“ Emils Augen leuchteten, und er wuchs wieder einen Zentimeter.

So ging es alle Tage. Vater und Mutter wachten über ihren Sohn Anton, dass er ja keinen Fehler machte, und die Großeltern und Tante Emma und die Nachbarsfrau Maier halfen mit. So kannte Anton bald alle seine Fehler.

Emil wuchs und steckte voller Hoffnungen. Er sprühte vor Lebenslust und sein Eifer steckte auch andere an, die solchen Mut gebrauchen konnten. Er wurde erwachsen und groß, und viele Leute freuten sich, wenn sie ihn sahen.

Anton aber begann dahinzusiechen, seine Stirn war voller Runzeln, seine Augen trüb und sein Geist voll von Urteilen über andere. Denn da seine Klugheit nur aus Wissen um seine

Fehler bestand, fand er solche auch bei anderen Menschen. Wenn er doch einmal leben könnte! Aber da war fast keine Hoffnung. Es sei denn, er würde einmal Emil begegnen. Dessen Lebensfreude hatte etwas Überschüssiges an sich. Sie mochte auch für zwei reichen ...

Nun sagen Sie bloß nicht, solche Menschen wie Antons Eltern gäbe es nicht. Ein wenig sind sie in uns allen. Gott wohnt in Emils Haus. Er macht die Kleinen groß und

die Schwachen stark; er sieht die Sehnsüchte der Menschen und verdammt sie nicht wegen ihrer Fehler. Da fängt Emils Geschichte an. Auch Ihre Geschichte und meine. Und sie ist endlos, weil sie auch den Großvätern und Großmüttern gilt, der Tante Emma und der Nachbarsfrau Maier. Gottes Güte macht fröhliche Leute.

Gottfried Roller, aus: Güte macht fröhliche Leute, www.pius-kircheggssner.de

Herzensgüte

Ein alter Mann mit schlohweißem Haar sitzt in einem Frisiersalon in Paris. Es ist der Gelehrte Alexander von Humboldt. Eine junge Frau kommt herein mit langen schwarzen Haaren. Sie will ihre Haare nicht pflegen lassen, sondern verkaufen. Sie braucht Geld. Der Frisör freut sich: Das wird ein Schnäppchen! Die Frau will sechzig Franc, heute etwa fünf Euro. Der Frisör bietet einen Euro. Das Geschäft geht schief, scheinbar.

Aber da ist der alte Herr, weit gereist und viel geliebt mit seinen fast neunzig Jahren. Das ganze Wissen der Welt ist in seinem Kopf. Er hat Berge bestiegen und Flüsse befahren, Karten gezeichnet und Blumen gemalt. Nun bittet er um eine Schere. Der Frisör gibt sie ihm. Der alte Herr steht aus dem Stuhl auf und

geht zu der Frau. Ganz sanft fasst er die Frau am Kopf, sucht sich ein Haar, ein langes, schwarzes Haar. Das schneidet er ab und steckt es in seine Tasche. Dann drückt er der Frau einen Schein in die Hand. Die verschwindet schnell. Auf der Straße macht die Frau ihre Hand auf und schaut sich das Geld an. Es sind fünfzig Euro. Für ein einziges Haar. Sie erschrickt.

Der alte Herr hat das gewusst. Aber Wissen allein genügt nicht. Wichtiger sind Güte und Herz. Sonst ist die Welt kalt. Was ist das Wissen der Welt gegen den einen Moment Herzenswärme? Nichts.

Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Die Nacht ist verflattert und ich freue mich am Licht.
Deine Sonne hat den Tau weggebrannt
vom Gras und von unseren Herzen.
Was da aus uns kommt, was da um uns ist
an diesem Morgen, das ist Dank.

Herr, ich bin fröhlich heute am Morgen.
Die Vögel und Engel singen, und ich jubiliere auch.
Das All und unsere Herzen sind offen für deine Gnade.
Ich fühle meinen Körper und danke.
Die Sonne brennt meine Haut, ich danke.
Das Meer rollt gegen den Strand, ich danke.
Die Gischt klatscht gegen unser Haus, ich danke.

Herr, ich freue mich an der Schöpfung
und dass du dahinter bist
und daneben und davor und darüber und in uns.
Ich freue mich, Herr, ich freue mich und freue mich.
Die Psalmen singen von deiner Liebe,
die Propheten verkündigen sie,
und wir erfahren sie.

Herr, ich werfe meine Freude wie Vögel an den Himmel.
Ein neuer Tag, der glitzert und knistert,
knallt und jubiliert von deiner Liebe.
Jeden Tag machst du. Halleluja, Herr!

Gebet aus Westafrika



Evangelische Allianz
Deutschland

Auf gutem Grund

Die Ev. Allianz Freudenberg lädt ein zum
Allianzgottesdienst 2026
auf der Freilichtbühne
mit Kindergottesdienst

Verkündigung:
Michael Junk und Kay Stepniak

Wann:
23. August 2026 | 10 Uhr

Wo:
Freilichtbühne Freudenberg
Kuhlenbergstraße 26

Herzlich Einladung zum Glaubenskurs unter dem Thema



im Gemeindezentrum Oberfischbach

Ablauf

Freitag, den 11.09.2026, Beginn um 18.00 Uhr mit Abendessen

**Samstag, den 12.09.2026 von 09.30 Uhr bis 18.30 Uhr,
mit Mittagessen und Kaffeepause**

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 01.09.2026 im Gemeindebüro.
Telefon 02734/60787 oder per E-Mail an gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de

Leitung:
Christoph Siekermann,
Pfarrer i.R. und
Christine Siekermann,
Gebetsseelsorgerin



Es besteht Gelegenheit, Christoph Siekermann bereits am 19.07.2026 im Gottesdienst kennenzulernen.



EHEMALIGES PFARRHAUS ZU VERKAUFEN

Wohnhaus mit Charme,
großem Grundstück und Garage

Ehemaliges Pfarrhaus mit viel Platz und
Potenzial – ideal für Familien, Mehrgenerationen
oder als Kapitalanlage.



BAUJAHR
1958



ÜBER 200 m²
WOHNFLÄCHE



GROSSES
GRUNDSTÜCK



GARAGE
VORHANDEN

VERKAUF:
GEBÄUDE

VERÄUSSERUNG DES
GRUNDSTÜCKS AUF
ERBPACHTBASIS



WOHNLAGE MITTEN IM ORT

Zentrale Lage im Ortskern mit
kurzen Wegen innerhalb der Gemeinde.



ÖPNV DIREKT NEBENAN

Bushaltestelle unmittelbar am
Grundstück. Gute Anbindung an
den öffentlichen Nahverkehr.



AKTUELL VERMIETET

Das Haus ist derzeit vermietet.



ERBPACHTGRUNDSTÜCK

Das Grundstück wird auf Erbpachtbasis
veräußert, das Gebäude wird verkauft.



ANSPRECHPARTNER FÜR INFORMATIONEN

Paul Gerhard Loos (Kirchmeister)
Telefon 015152344271 oder
gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de



Zum Schulanfang

Nun gehst du neue erste Schritte.
Ich verbind sie mit der Bitte,
dass sie dich zu Menschen leiten,
die dich liebevoll begleiten.

Freuen sollst du dich am Lernen,
denn von hier bis zu den Sternen
gibt es Vieles zu entdecken,
wenn Klassenstunden Neugier wecken.

Mögest du dann in den Pausen
mit Freund*innen nach draußen sausen.
Zum Hüpfen, Springen und Verweilen,
und manchmal auch, um Brot zu teilen.



Kehrst du dann nach Haus zurück,
kommt mit dir ein Stück vom Glück.
Du bist da! Das ist famos.
Und jetzt bist du schon so groß!

TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer



Foto SO

**NODDA,
frohe
Ferien!**

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6, Tel.: 02734/571043,
Mail: pfarrerjunk@kirche-oberfischbach.de

Gemeindeleitung

Mail: leitung@kirche-oberfischbach.de

Gemeindebüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Stefanie Heimann -
Tel. 02734/60787, Fax. 571680

Mail: gemeindebuero@kirche-oberfischbach.de

Internet: kirche-oberfischbach.de

Öffnungszeiten:

montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Trauerbegleitung

Dagmar Irle, Tel. 0170/6001904

Mail: trauerbegleitung.irle@gmail.com

Gemeindeschwester

Susanne Ofori, Tel. 0152/28655892

Alexandra Callies, Tel. 0157/56317097

Küsterdienste

Kirche/Gemeindezentrum Oberfischbach:

Ina Reif - Tel. 0176/55576024

„Alte Schule“ Niederndorf:

Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,

Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -

Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Thorsten Schmidt

Handy 0152-09029558

Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

Diakoniestation Freudenberg

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:

0271/250280

Redaktionsschluss: 05.08.2026

Ausgabe September

Beiträge für den Gemeindegruß bitte an:

Mail: gemeindegruss@kirche-oberfischbach.de

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach

Redaktion: Iris Schmidt, Susanne Ofori,

Peter Legran, Thilo Jung, Ute Schwarz

Auflage: 1900 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

